

EU-WEITER, OFFENER, EINSTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB NEUBAU DER AHS REININGHAUS, GRAZ

Preisgerichtssitzung Tag 1

Ort: VAZ Fernitz-Mellach, Schulgasse 7, 8072 Fernitz-Mellach

Datum: 23.11.2020

Dauer: 10:10 – 18:55 Uhr

Teilnehmer laut Anhang

Für die Vorprüfung sind DI Kampus und Frau Platzer im Auftrag der Ausloberin anwesend.

Funktionen des Preisgerichtes:

Vorsitzender: Arch. DI Raphael Eder

Sv. Vorsitzende: Arch. DI Dr. techn. Patricia Zacek-Stadler

Schriftführer: DI Bernd Wiltschek

Sv. Schriftführerin: Bmstr. DI (FH) Franz Hermann-Makotschnig

Um 10:10 Uhr begrüßt DI Wiltschek im Namen der Ausloberin alle Anwesenden.

Im Anschluss übernimmt der Vorsitzende Arch. DI Eder seine Tätigkeit. Es sind 9 stimmberechtigte Preisgerichtsmitglieder anwesend. Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts sowie die Unbefangenheit sämtlicher Preisgerichtsmitglieder, BeraterInnen und VorprüferInnen fest. Er weist auf die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens hin und übergibt das Wort an DI Kampus.

Grundsätzlich wurden im Büro der Verfahrensbetreuung 39 Projekte und Modelle fristgerecht abgegeben. Der Verfasserbrief eines Projektes wurde nicht fristgerecht auf ANKÖ hochgeladen. Gem. Auslobung Punkt „B.2 Ausschließungsgründe“ besteht somit für dieses Projekt/für diesen Teilnehmer bzw. für diese Teilnehmerin ein Ausschließungsgrund. Dieser Umstand wird seitens der Vorprüfung dem Preisgericht zur Kenntnis gebracht und von diesem bestätigt.

Anhand der Ausschreibungsunterlagen wird ab 10:20 Uhr vom Vorprüfer DI Kampus die tabellarische Gegenüberstellung sämtlicher Projekte erläutert. DI Kampus erklärt die Vorgangsweise seiner Prüfung und verweist auf seinen Vorprüfbericht. Grundsätzlich wurde vom Vorprüfer festgestellt, dass alle verbleibenden 38 TeilnehmerInnen den geforderten Leistungsumfang im Wesentlichen erbracht haben.

Anschließend erfolgt eine Projektvorstellung durch die Vorprüfung hinsichtlich der wesentlichen Kriterien.

Mittagspause: 13:05 – 13:45 Uhr

Ende der Vorstellung des Vorprüfberichtes um 15:25 Uhr.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Vorprüfung für die Erläuterungen.

Pause: 15:25 – 15:45 Uhr

Erster Diskussionsrundgang

Von 15:45 – 18:20 erfolgt ein erster Diskussionsrundgang hinsichtlich der städtebaulichen Vorgaben des Wettbewerbs.

Pause von 18:20 – 18:30 Uhr

Erster Bewertungsrundgang

Beginn: 18:30 Uhr

Alle Projekte wurden im Diskussionsrundgang diskutiert. Es wird der Antrag gestellt, dass im ersten Bewertungsrundgang Projekte mit mindestens 2 Pro-Stimmen in der Wertung verbleiben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Projekt 01	2:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 02	4:5 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 03	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 04	3:6 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 05	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 06	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 07	5:4 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 08	6:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 09	1:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 10	2:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 11	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 12	6:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 13	2:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 14	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 15	2:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 16	2:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 17	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 18	4:5 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 19	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen

Projekt 20	4:5 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 21	3:6 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 22	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 23	1:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 24	1:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 25	2:7 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 26	4:5 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 27	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 28	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 29	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 30	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 31	3:6 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 32	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 33	4:5 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 34	1:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 35	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 36	1:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 37	5:4 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 38	2:7 wird in die nächste Runde mitgenommen

Die Projekte 03, 05, 06, 09, 11, 14, 17, 19, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 32, 34, 35, 36 werden im ersten Bewertungsrundgang ausgeschieden.

Die Projekte **01, 02, 04, 07, 08, 10, 12, 13, 15, 16, 18, 20, 21, 25, 26, 31, 33, 37, 38** werden in den **zweiten Bewertungsrundgang** weitergeführt.

Ende erster Bewertungsrundgang: 18:55 Uhr

Ende Tag 1: 18:55 Uhr

Preisgerichtssitzung Tag 2

Ort: VAZ Fernitz-Mellach, Schulgasse 7, 8072 Fernitz-Mellach

Datum: 24.11.2020

Dauer: 09:15 – 17:45 Uhr

Teilnehmer laut Anhang

Um 09:15 Uhr eröffnet der Vorsitzende Arch. DI Eder die Sitzung. Das Preisgericht ist beschlussfähig (8 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend).

Zweiter Diskussionsrundgang

Von 09:15 – 11:50 Uhr erfolgt der zweite Diskussionsrundgang. Im zweiten Diskussionsrundgang wird neben den städtebaulichen Kriterien auch Wert auf die innere Organisation gelegt.

DI Inninger ist ab 10:20 Uhr anwesend (9 stimmberechtigte Preisrichter sind anwesend).

Pause von 11:50 – 12:05 Uhr

Zweiter Bewertungsrundgang:

Beginn: 12:05 Uhr

Die verbleibenden Projekte werden gegenübergestellt, Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte auf Basis der Beurteilungskriterien diskutiert. Es wird der Antrag gestellt, dass im zweiten Bewertungsrundgang Projekte mit einfacher Stimmenmehrheit in der Wertung verbleiben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Projekt 01	6:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 02	7:2 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 04	3:6 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 07	8:1 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 08	2:7 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 10	2:7 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 12	6:3 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 13	2:7 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 15	0:9 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 16	3:6 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 18	6:3 wird in die nächste Runde mitgenommen

Projekt 20	7:2 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 21	3:6 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 25	1:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 26	4:5 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 31	1:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 33	6:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 37	6:3 wird in die nächste Runde mitgenommen
Projekt 38	1:8 wird nicht in die nächste Runde mitgenommen

Folgende Anträge für Rückholungen werden gestellt:

Antrag zur Rückholung des Projekts 16:	5:4	angenommen
Antrag zur Rückholung des Projekts 26:	5:4	angenommen
Antrag zur Rückholung des Projekts 04:	6:3	angenommen
Antrag zur Rückholung des Projekts 10:	6:3	angenommen

Die Projekte 08, 13, 15, 21, 25, 31, 38 werden im zweiten Bewertungsrundgang ausgeschieden.

Die Projekte **01, 02, 04, 07, 10, 12, 16, 18, 20, 26, 33, 37** werden in den **dritten Bewertungsrundgang** weitergeführt.

Ende zweiter Bewertungsrundgang: 13:15 Uhr

Mittagspause von 13:15 – 14:05 Uhr

Dritter Bewertungsdurchgang:

Beginn 14:05 Uhr

Alle Beurteilungskriterien werden nochmals anhand der verbleibenden Projekte besprochen und vertieft diskutiert. Vor- und Nachteile werden gegenübergestellt.

Es werden folgende Anträge gestellt:

Antrag das Projekt 10 weiterzuführen:	0:9	nicht angenommen
Antrag das Projekt 04 weiterzuführen:	0:9	nicht angenommen
Antrag das Projekt 16 weiterzuführen:	2:7	nicht angenommen
Antrag das Projekt 37 weiterzuführen:	2:7	nicht angenommen
Antrag das Projekt 18 weiterzuführen:	3:6	nicht angenommen
Antrag das Projekt 01 weiterzuführen:	2:7	nicht angenommen

Antrag die Projekte 02, 07, 12, 20, 26, 33 weiterzuführen: **9:0 einstimmig angenommen**

Die Projekte 01, 04, 10, 16, 18, 37 werden im dritten Bewertungsrundgang ausgeschieden.

Projekte **02, 07, 12, 20, 26, 33** einstimmig in den **vierten Bewertungsrundgang** weitergeführt

Ende dritter Bewertungsrundgang: 14:55 Uhr

Pause: 14:55 – 15:10 Uhr

Vierter Bewertungsrundgang:

Beginn: 15:10 Uhr

Die verbleibenden Projekte werden nochmals gegenübergestellt, Vor- und Nachteile der einzelnen Projekte nochmals auf Basis der Beurteilungskriterien vertieft diskutiert.

Folgende Anträge werden gestellt:

Antrag die Projekte Nr. 12, 26 und 33 als Anerkennungen zu reihen: **9:0 einstimmig angenommen**

Antrag das Projekt Nr. 07 auf Platz 1 zu reihen: 8:1 angenommen

Antrag das Projekt Nr. 20 auf Platz 2 zu reihen: 8:1 angenommen

Antrag das Projekt Nr. 02 auf Platz 3 zu reihen: 9:0 einstimmig angenommen

Ende vierter Bewertungsrundgang: 15:30 Uhr

DI Inninger und Ing. Steiner verlassen die Sitzung um 15:30 Uhr.

Von 15:30 – 17:20 Uhr erfolgt das Verfassen von Bewertungsbeschreibungen sowie das Formulieren von Überarbeitungsempfehlungen für das Siegerprojekt durch das Preisgericht.

Im Anschluss erfolgt die Aufhebung der Anonymität durch das Öffnen der Verfasserbriefe auf ANKÖ.

DI Wiltschek bedankt sich im Namen der Ausloberin bei allen Anwesenden für ihre konstruktive Mitarbeit.

Der Vorsitzende bedankt sich ebenfalls bei allen Anwesenden und benachrichtigt den Wettbewerbssieger.

Ende 2. Tag: 17:45 Uhr

Projektbeschreibungen der Preisträger und Anerkennungen:

Projekt 07 1. Platz

Das Projekt besticht durch seine klare städtebauliche Haltung. Ein begrünter Schulvorplatz verbindet die AHS Reinighaus nahtlos mit dem Straßengefüge des neuen städtebaulichen Viertels und erweitert die Zone zwischen den beiden neuen Schulen in einen attraktiven Treffpunkt. Vom und zum Reininghausplatz ergeben sich interessante Sichtbeziehungen. Der sehr kompakte Baukörper besticht durch die zentrale Abtreppe Richtung Südwesten, fragmentiert die kompakte L-förmige Baumasse - eine markante Sequenz aus Terrasseneinschnitten entsteht und schafft Identität sowie Orientierung.

Der Vorplatz zur Schule definiert eine klare Eingangssituation, die in eine räumlich gefasste Aula mit Sitztreppe mündet. Im Innenraum folgen Sequenzen mit an den menschlichen Maßstab angepassten Räumen. Die funktionale Lösung ist mit dem einfachen Erschließungssystem überzeugend gelöst. Die Cluster bilden klare in sich geschlossene Bildungseinheiten der Sekundärstufe 1, die geschickt mit dem gesamten funktionalen Gefüge in Verbindung treten. Besondere Qualitäten schaffen die räumlich ineinander verzahnten Terrassen und Innenhöfe, die attraktive Außenbereiche anbieten und Innen und Außen ineinander verschmelzen lassen.

Durch die kompakte Bauweise kann ein gutes ökologisches und ökonomisches Ziel erreicht werden.

Empfehlung:

Die Orientierung der Außenstiege von der Terrasse zum Vorplatz sollte überdacht werden, da diese die Belichtung des Mehrzweckraumes beeinträchtigt.

Ein direkter Außenbezug der Homebases wäre anzustreben.

Projekt 20 2. Platz

Die gelungene Fortschreibung der städtebaulichen Figur eines Quartiers der Höfe und die Reaktion auf die Umgebungslärsituation überzeugen. Im Schulhof sieht das Preisgericht einen potenziellen Mehrwert als Lern- und Erholungsraum, sowie als zusätzlichen, der Schulgemeinschaft vorbehaltenen Veranstaltungsort. Durch den Verschwenk der westlichen Gebäudefassade wird der Erschließungsstraße mehr Großzügigkeit verliehen. Die Eingangssituation zeigt eine Großzügigkeit und spannende Orientierung zum Schulvorplatz. Die "Stadtterrasse" über dem Eingangsbereich lässt zudem spannenden Ein- und Ausblicke vom und auf den Reininghausplatz entstehen.

Die Haupteinschließung bietet einen gut gelösten Zugang zur Zentralgarderobe (Schmutzschleuse), der Weg über die Aula zur Haupttreppe erscheint hingegen sehr lang. Speisezone und Mehrzweckraum lassen sich einfach verbinden und vielfältig nutzen. Anlieferung an Buffet und Aufwärmküche gestalten sich durch die langen Wege zur Erschließungsstraße hingegen schwierig. In der 5-Geschossigkeit werden mitunter Schwierigkeiten für die Schulorganisation und den ökonomischen Betrieb bzw. die ökonomische Errichtung gesehen.

Die Anordnung der Cluster überzeugt in der Funktionalität, großzügig dimensionierte Lernräume/Lehrinseln mit Ausblicken in den Schulhof bieten hohe Qualität. Im Allgemeinen ist die Belichtung aufgrund der Gebäudekonfiguration und der Orientierung nach Süd-Westen sehr gut erfüllt. Die Organisation des Gebäudes kann schnell erfasst werden. Die Anordnung eines 3er-Turnsaals mit Einblicken aus der Aula wird hinterfragt, wohingegen die Zugangssituation zu den Turnsälen für Externe gut gelöst ist.

Die orthogonale Struktur der Fassade ist selbstbewusst und spiegelt den Anspruch des Gebäudes als Teil eines urbanen neuen Stadtteils wider.

Projekt 02 3.Platz

Städtebaulich versucht der Projektant an der südwestlichen Ecke des Grundstücks einen Schulvorplatz zu schaffen, der dem Gebäudekomplex mit über 1000 Schülern zugutekommt.

Die volumetrische Form des Gebäudes ist ein Hauptriegel zur Margarete Schütte-Lihotzky-Straße hin und daran angedockte Bauteile mit Dachterrassen.

Funktional ist das Gebäude gut gelöst. Man betritt über Haupt- bzw. Nebeneingang die Aula bzw. die Zentralgarderobe. An der großzügigen Aula sind auch Mehrzweckraum und Speisesaal angelagert.

In der Aula befindet sich der zentrale Stiegenaufgang mit Sitzstufen. Diese führen zum Lehrer- und Verwaltungsbereich im 1. Obergeschoss.

Gut funktionierende Cluster und zwischengelagerte Departement- Bereiche, sowie den Homebases vorgelagerte Terrassen und Freibereiche werden gewürdigt.

Weniger gelungen ist der kleine, eingeschossige Annex an der Südseite, der offenbar dazu dient, die 60% Bauverpflichtung an der Südseite zu erfüllen. Ebenso ist die Garderobeneinteilung im Turnsaalbereich nicht ganz optimal gelöst.

Aus ökonomisch und ökologischer Sicht hält sich das Projekt an den vorgegebenen Rahmen und erfüllt die Kennzahlen.

Projekt 12 Anerkennung

Städtebaulich versucht das Projekt den Bauplatz vollumfänglich zu fassen, das Volumen aber mit Höfen und terrassierten Bereichen aufzulockern. Der Haupteingang im Süden liegt in Richtung Margarethe-Schütte-Lihotzky-Straße. Leider hinter dem Vorsprung des Speisesaals ein wenig verborgen, der verständlicher Weise in Richtung Vorplatz und Gebäudeecke situiert ist.

Der Nördliche Hof reicht ebenso bis ins Erdgeschoss. Anliegen ist es dem Mehrzwecksaal einen Vorbereich zu bieten was gewürdigt wird, mit dem Nachteil, dass damit die Haupt-Eingangszone im Süden verunklärt erscheint. Dieser Hof wird auch von hohen Volumen umgrenzt und damit in seiner Belichtung beeinträchtigt.

Funktional ist das Gebäude gut und klar gelöst, obwohl die Cluster nicht ganz gleichwertig gestaltet wurden.

Als ungünstig erscheint jedenfalls die zweigeteilte Zentralgarderobe über zwei Geschosse.

Die großen Terrassenbereiche und auch die zweisechalige Fassade an der Ostseite, die zwar dem Schallschutz zugutekommt, können in Punkte Ökonomie hinterfragt werden.

Projekt 26 Anerkennung

Die Volumetrie des Projekts geht schlüssig auf die städtebaulichen Zielsetzungen für das Quartier ein. Ein kräftiges sechsgeschossiges Rückgrat zum Sportplatz und eine im Blockinneren konsequent nach Süden abgestufte Terrassenlandschaft erzeugen eine gut lesbare prägnante Großform mit hohem Wiedererkennungswert und eigener Identität.

Die räumliche Abfolge von der Eingangshalle mit zuschaltbaren Raumeinheiten über großzügige Treppenanlagen in die Obergeschosse, am Pausenhof und dem zentralen Schulbuffet vorbei weist hohe räumliche Qualitäten auf. Positiv bewertet werden auch die Sporthallen auf Erdgeschossniveau und die klare, übersichtliche Organisation auf den Unterrichtsebenen mit vielen vorgelagerten Terrassen.

Die Cluster und Departments funktionieren mit einigen kleineren Abstrichen gut. Kritisch gesehen wird die Zentralgarderobe im 1. Obergeschoss und die geteilten Bereiche der Lehrervorbereitung und der 2. Homebases.

Projekt 33 Anerkennung

Das Projekt setzt eine klare städtebauliche Geste in Hinblick auf die Ausdehnung über das gesamte Baufeld und schneidet in dieses Gesamtvolumen Freibereiche in unterschiedlichen Größen und Formaten ein. Durch die umlaufend konsequente Fassadengestaltung in Form eines geschlossenen Sockelbereichs mit einem darüber „schwebenden“ Block mit einer Lamellenstruktur wird der städtebauliche Eindruck unterstützt. Das Projekt überzeugt mit einer klar strukturierten Anordnung der Funktionsbereiche (Cluster, Departments etc.) um ein monumental wirkendes, großzügig angelegtes Atrium mit räumlich wirksamen Wegebeziehungen (Treppen). Durch die klare Raumorganisation wird eine gute Orientierung innerhalb des Gebäudes erzielt. Die Unterbringung aller Cluster auf einer Ebene wird vor allem im Hinblick auf die damit verbundene Zentrierung der Schüler kritisch diskutiert. Die Unterbringung der Garderoben der Turnsäle auf getrennten Ebenen (Turnsaal UG, Garderoben EG) kann hinsichtlich seiner Funktionalität, auch betreffend der externen Nutzbarkeit, nicht überzeugen.

Die angebotenen Freibereiche integrieren sich gut in das organisierte Raumprogramm, die Größe der einzelnen Freiflächen erscheint jedoch im Zusammenhang mit der Belichtung der angrenzenden Räume zu gering dimensioniert. Diesbezüglich wird der erhöhte Aufwand bei den Freiräumen hinterfragt.

Projektbeschreibungen

Projekt 01

Der abgetreppte Baukörper, der 2 Innenhöfe ausbildet, wird seitens des Preisgerichtes städtebaulich positiv gesehen. Die vorgeschlagene Fassade bei diesem Projekt stellt eine nüchterne und sehr reduzierte architektonische Formensprache dar. Die Funktionen in ihren Zusammenhängen und Abläufen sind größtenteils gut aufeinander abgestimmt. Durch das hohe Flächenangebot und ihre erhebliche Gesamtkubatur wird die Umsetzung im vorgegebenen Kostenrahmen hinterfragt.

Projekt 04

Der terrassierte Baukörper stellt städtebaulich einen erfrischenden Ansatz im Gesamtkontext dar. Diese geradlinige Struktur findet sich leider in der architektonischen Formensprache der Fassadenkonfiguration nicht wieder. Die umlaufenden Terrassen/Balkone stellen einerseits eine gute Ergänzung zu den Funktionen im Innenraum dar, können aber oftmals die Notwendigkeit ihrer "Anwesenheit" nicht selbsterklärend darlegen. Trotz des großen Anteils an Fassadenfläche lässt die nicht überbordende Kubatur eine ökonomische Realisierung erhoffen.

Projekt 10

Das Projekt versucht städtebaulich einen urbanen Kontext zum zukünftigen Schulvorplatz und zur späteren Umgebungsbebauung herzustellen. Die sich daraus resultierende Kubatur wird seitens des Preisgerichtes kritisch gesehen. Die architektonische Formensprache wirkt modern und zeitgemäß. Die funktionalen Abläufe und Zusammenhänge sind nachvollziehbar, jedoch nicht in allen Geschoßen stringent umgesetzt. Ökonomisch erscheint eine Umsetzung im geforderten Kostenrahmen auf Grund der erheblichen Kubatur schwierig.

Projekt 16

Städtebaulich bietet der neue Baukörper einen markanten, den Bauplatz einnehmenden Ansatz. Ob die Architektursprache eher die massiven Strukturen unterstützt oder dadurch eine Leichtigkeit hervorgerufen wird, wird kontrovers gesehen. Funktional positive Ansätze mit interessanten Ein- und Ausblicken können leider nicht überall wiedergefunden werden. Die spannende Gesamtkonzeption würde sich voraussichtlich in den Kosten widerschlagen.

Projekt 18

Der u-förmige Baukörper schließt den gesamten Bauplatz ein und setzt einen Kontrapunkt zur geplanten zukünftigen Baustruktur auf dem Areal. Die Architektursprache der Fassade wirkt in Teilbereichen eher abschottend als öffnend. Die Funktionsabläufe werden z.B. im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss sehr positiv, in den übrigen Obergeschoßen kritisch gesehen. Die Umsetzung im festgelegten Kostenrahmen erscheint dem Preisgericht schwierig, aber machbar.

Projekt 37

Die überhöhte Eingangssituation, die gegliederten Baukörper und die Innenhöfe stellen städtebaulich einen spannenden Ansatz dar. Die architektonische Ausformulierung der Fassade wird Seitens des Preisgerichtes kritisch diskutiert. Die funktionalen Zusammenhänge, die tw. sehr positive Außen- und Innenbezüge ermöglichen, wirken tw. auch willkürlich angeordnet. Kubatur, Fassade und in Teilbereichen auch konstruktive Herausforderungen lassen eine Umsetzung im Rahmen der Kostenobergrenze schwierig erscheinen.

Präsentation der Arbeiten:

Alle Wettbewerbsarbeiten werden auf dem Portal der Ziviltechnikerkammer sowie auf der Homepage der BIG veröffentlicht. Aufgrund der derzeitigen COVID-19 Pandemie wird auf eine physische Ausstellung verzichtet.

Die Kammer der ArchitektInnen und ZiviltechnikerInnen bekommt ein Exemplar des Protokolls mit der Kopie der Verfasserbriefe.

Dieses Protokoll besteht aus den Protokollseiten 1 bis 11, der VerfasserInnenliste und der Anwesenheitsliste.

Dr. P. Paul Gaudes

Prokura

Dieter

Wagner

Huber
Wagner

Kohl

Der Schriftführer:

Prokura

Der Preisgerichtsvorsitzende:

Wagner

VERFASSERINNENLISTE:

Projekt 01	Kenn Nr. 121110	Verfasser alexa zahl architekten / Alexa Zahn
		MitarbeiterInnen: David Huber Serra Ates Marlis Rief / weidlein Landschafts-architektur Andi Kaufmann / mattweis architekturmodellbau
Projekt 02	Kenn Nr. 300116	Verfasser HEIMSPIEL architektur ZT gmbh 2. Platz
		MitarbeiterInnen: DI Magdalena Neubauer Anna Putz
Projekt 03	Kenn Nr. 190719	Verfasser epps Ploder Simon ZT GmbH
		MitarbeiterInnen: Barbara Gruber Johannes Fritzenwallner Julian Lebitsch Robert Unger Christian Keuschnig
		Fachplaner: HKLS: TB-Starchel Ingenieurbüro Elektro: KLAUSS Elektro Planungsgesellschaft m.b.H. Bauphysik, Schallschutz, Raumakustik: Pilz & Partner ZT GmbH Tragwerksplanung: Pilz & Partner ZT GmbH Brandschutz: WÖRLE SPAROWITZ INGENIEURE
Projekt 04	Kenn Nr. 170519	Verfasser Franz und Sue ZT GmbH
		MitarbeiterInnen: Suvi Repo Angela Lulati
Projekt 05	Kenn Nr. 814706	Verfasser ace group zt gmbh
		MitarbeiterInnen: Dr. Adil Lari Michael Wabb, BArch. BEnvSc. Yasin Lari

Projekt 06	Kenn Nr. 200011 (Verfasserbrief: 200010)	Verfasser Christa Maria Lepschi DI in Architektin
Projekt 07	Kenn Nr. 245684	Verfasser 1. Platz ARGE j-c-k / Arch. DI Sandra Janser MitarbeiterInnen: Santiago Castorina Landschaftsplanung DI Andreas Boden Philipp Wayd Saza Ritonja Bernadette Darnhofer Klamminger Florian Taumberger
Projekt 08	Kenn Nr. 220919	Verfasser MEGATABS architekten ZT GmbH MitarbeiterInnen: DI Bamabas Szabo DI Elisabeth Lazar DI Edoardo Nobili Marija Steko Anja Krnetic
Projekt 09	Kenn Nr. 200818	Verfasser Atelier Thomas Pucher ZT GesmbH MitarbeiterInnen: Ranegger Erich Magnus Griesbeck Hannes Stöffler
Projekt 10	Kenn Nr. 214007	Verfasser NMPB Architekten ZT GmbH Projektarchitekt: Arch. DI S. Bradic MitarbeiterInnen: DI Madeleine von Beckerath DI Jack Huang DI Peter Auer DI Amra Dzinic Andras Mate DI Jakob Brandstötter
Projekt 11	Kenn Nr. 013717	Verfasser Architekt Dipl. Ing. Christoph Geisler MitarbeiterInnen: Dipl. Ing. Jaap Willemsen Beratung Statik PCD Dipl. Ing. Josef Weber

Projekt	Kenn Nr.	Verfasser	Anerkennung
Projekt 12	010898	Karl und Bremhorst Architekten GmbH	
		MitarbeiterInnen: DI Judith Lehner DI Bernardo Rührig CAND ARCH Caroline Faber CAND ARCH Marijana Klasan	
Projekt 13	230812	Ganahl : Ifsits Architekten Rajak Barosch Landschaftsarchitektur	
		MitarbeiterInnen: DI Enrico Weiser	
Projekt 14	301215	FIPE architects ZT OG	
		MitarbeiterInnen: DI Paul Plankensteiner DI Anna Müller BSc Stephanie Lieskonig	
Projekt 15	592307	Architekt Dipl. Ing. Dr.techn. Roland Heyszl	
		MitarbeiterInnen: DI Simon Nigsch DI Michael Reiner DI Hubert Schuller (Modell)	
Projekt 16	000001	TRITTHART + HERBST Architekten ZT GmbH	
		MitarbeiterInnen: DI Gregor Tritthart DI Hermann Herbst DI Thomas Solfelner DI Lukas Burgstaller	
Projekt 17	902010	WORK SPACE Architekten Architekt Peter Larcher und Architekten Karin Triendl	
		MitarbeiterInnen: DI Martin Belkovsky Isabel Artmayr Brandschutz: DI C. Palme Hoyer Brandschutz Energiekonzept: DI M. Berger teamgmi Ingenieure für Energieeffizienz	

und Komfort

Projekt 18	Kenn Nr. 202012	Verfasser EDERER + HAGHIRIAN ARCHITEKTEN ZT-GmbH
		MitarbeiterInnen: DI Karl Pansy DI David Stanzer DI Gabriel Tschinkel DI Claudia Koller DI Marco Wenegger Tom Biela Studio Boden (Landschaftsgestaltung)
Projekt 19	Kenn Nr. 123465	Verfasser fellerer – vendl architekten mit CPPArchitektur ARGE VCE vienna consulting Engineers ZT GmbH
Projekt 20	Kenn Nr. 110012	Verfasser Balloon architekten ZT-OG 2. Platz
		MitarbeiterInnen: DI Andreas Gratl DI Dominik Weißenegger DI Benjamin Melcher Hannes Stockklauser DI Birgit Schiretz
Projekt 21	Kenn Nr. 377922	Verfasser AAPS Atelier für Architektur ZT GmbH
		MitarbeiterInnen: DI Florian Fanta DI Filip Drndarevic Valentina Lang
Projekt 22	Kenn Nr. 230197	Verfasser Gaft&onion ZT-KG
		MitarbeiterInnen: Konstantin Knauder DI Michael Schönherr Arch. DI Gottfried Prasenc
Projekt 23	Kenn Nr. 230810	Verfasser klicarchitects ZT GmbH, Architekt Peter Klic
		MitarbeiterInnen: Mag.arch Urs Kaps Mag.arch Stefanie Bauer DI Stefanija O. Milenkovic

Georg Prückl
Hannes Meier

Projekt
24

Kenn Nr.
220026

Verfasser
Architekturbüro Pittino & Ortner ZT GmbH

MitarbeiterInnen:
DI Julia Jernej
DI Kevin Fuchs
DI Hubert Schuller (Modellbau)
Lorenz Consult ZT GmbH (Statik)
Norbert Rabl ZT GmbH (Brandschutz)
TB-Starchel Ingenieurbüro GmbH (Haustechnik)
Busz GmbH Ingenieurbüro (Elektrotechnik)
rosenfelder & höfler consulting engineers
GmbH & Co KG (Bauphysik)

Projekt
25

Kenn Nr.
050520

Verfasser
Klammer Zeleny Architekten

MitarbeiterInnen:
Julia Klammer Zeleny
Stephan Klammer Zeleny
Manfred Vollnhofer

Projekt
26

Kenn Nr.
048718

Verfasser **Anerkennung**
Mariacher & Partner ZT KG

MitarbeiterInnen:
Philip Stadler
Johannes Würzler
Thomas Gruber
Patrick Reynolds
Aris Zois
Anton Mariacher

Projekt
27

Kenn Nr.
721072

Verfasser
ARGE Emilio Rodriguez Blanco
Alejandro Mosquera Garcia
Martin Alvarez Alvarez

MitarbeiterInnen:
Christoph Popp

Projekt
28

Kenn Nr.
585599

Verfasser
AllesWirdGut Architektur ZT GmbH Wien
München

Projekt
29

Kenn Nr.
890711

Verfasser
MAS_Mojo Architectural Studio
Arch. DI Gernot Kupfer

MitarbeiterInnen:



Projekt
37

Kenn Nr.
465925

Verfasser
Zinterl Architekten ZT GmbH
(Geschäftsführer Arch. DI Thomas Zinterl)

Projekt
38

Kenn Nr.
961023

Verfasser
Dipl. Ing. Architekt Sven Klöcker

EU-WEITER, OFFENER, EINSTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB

NEUBAU DER AHS REININGHAUS, GRAZ

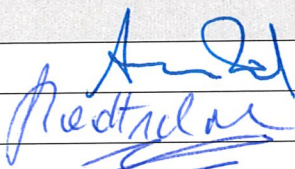

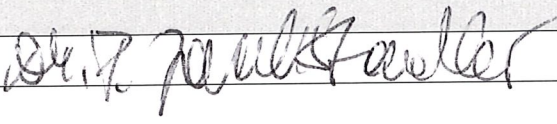
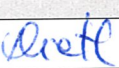
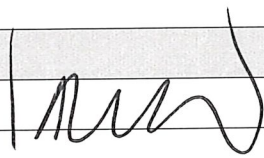
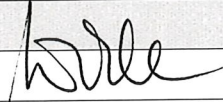
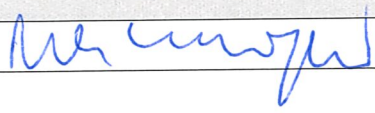
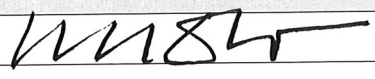
Preisgerichtssitzung

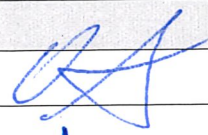
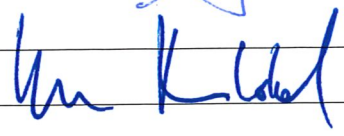


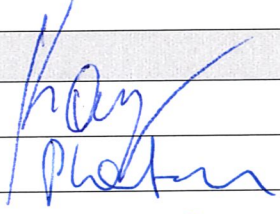
Ort: VAZ Fernitz-Mellach, Schulgasse 7, 8072 Fernitz-Mellach

Datum: 23.11.2020

Dauer: 10:10 – 18:55 Uhr

TeilnehmerInnenliste

Name	Unterschrift
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.	
DI Bernd Wiltschek	
Mag. Florian Stadtschreiber	
Bmstr. DI (FH) Franz Hermann-Makotschnig	
Bernhard Göschl	
DI Jürgen Stradner	
Wolfgang Engelbrecht	
BIG Architektur Beirat	
Arch. DI Dr.techn. Patricia Zacek-Stadler	
Arch. DI Johannes Wiesflecker	
BMBWF	
DI Peter Dietl	
DI Thomas Nausch	
Bildungsdirektion Steiermark	
Manfred Trummer	
Gudrun Rieger	
Stadtplanungsamt	
DI Mag. Bertram Werle	
DI Bernhard Inninger	
Fachbeirat für Baukultur	
Arch. DI Much Untertrifaller	
Arch. DI Ernst Beneder	
Kammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten	
Arch. DI Raphael Eder	
Arch. DI ⁱⁿ Katharina Frösch	

BeraterInnen:	
Oliver Möllner MA	
DI (FH) Rudolf Ruthofer	
Ing. Reinhold Steiner	
DI (FH) Bernhard Haister	
DI Barbara Urban	
DI Christine Radl	
DI Ulrike Simschitz	
DI Constanze Koch-Schmuckerschlag	
DI Bernd Schrunner	
DI Markus Dröscher-Mentil	
DI Ingrid Frisch	
Verfahrensbetreuung:	
DI Daniel Kampus	
Katharina Platzer	

* Dr. Ing. Kerstin Lechner



EU-WEITER, OFFENER, EINSTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB

NEUBAU DER AHS REININGHAUS, GRAZ

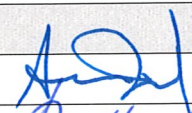


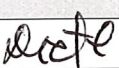
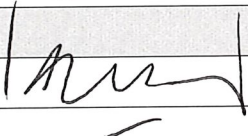
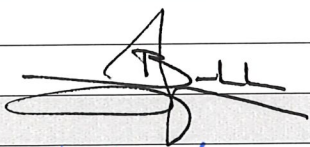
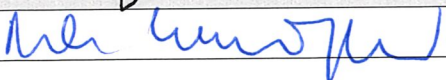
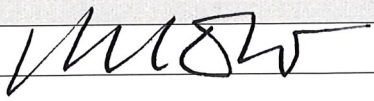
Preisgerichtssitzung


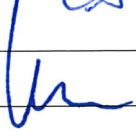

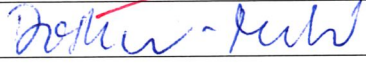
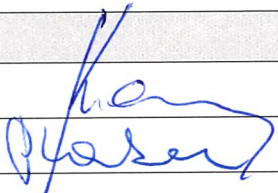
Ort: VAZ Fernitz-Mellach, Schulgasse 7, 8072 Fernitz-Mellach

Datum: 24.11.2020

Dauer: **09:15 – 17:45 Uhr**

TeilnehmerInnenliste

Name	Unterschrift
Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.	
DI Bernd Wiltschek	
Mag. Florian Stadtschreiber	
Bmstr. DI (FH) Franz Hermann-Makotschnig	
<i>Bernhard Göschl</i>	
<i>DI Jürgen Stradner</i>	
<i>Wolfgang Engelbrecht</i>	
BIG Architektur Beirat	
Arch. DI Dr.techn. Patricia Zacek-Stadler	
<i>Arch. DI Johannes Wiesflecker</i>	
BMBWF	
DI Peter Dietl	
<i>DI Thomas Nausch</i>	
Bildungsdirektion Steiermark	
Manfred Trummer	
<i>Gudrun Rieger</i>	
Stadtplanungsamt	
DI Mag. Bertram Werle	
<i>DI Bernhard Inninger</i>	
Fachbeirat für Baukultur	
Arch. DI Much Untertrifaller	
<i>Arch. DI Ernst Beneder</i>	
Kammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten	
Arch. DI Raphael Eder	
<i>Arch. DIⁱⁿ Katharina Frösch</i>	

BeraterInnen:	
Oliver Möllner MA	
DI (FH) Rudolf Ruthofer	
Ing. Reinhold Steiner	
DI (FH) Bernhard Haister	
DI Barbara Urban	
DI Christine Radl	
DI Ulrike Simschitz	
DI Constanze Koch-Schmuckerschlag	
DI Bernd Schrunner	
DI Markus Dröscher-Mentil	
DI Ingrid Frisch	
Verfahrensbetreuung:	
DI Daniel Kampus	
Katharina Platzer	